

Begegnungen und Erlebnisse der **Karl-Bröger-Gesellschaft** Nürnberg im Jahr 2018 Jahresbericht des Vorsitzenden

2018 verstarb kurz vor seinem 90. Geburtstag Professor Hermann Glaser. Er war Inspirator und Mitbegründer der Karl-Bröger-Gesellschaft im Jahr 1982. Gerade zuletzt hatten wir noch mehrmals intensiven Kontakt und konnten ihm die Karl-Bröger-Medaille verleihen. Es war ein bewegender Abend im Karl-Bröger-Zentrum (das KBZ verleiht gemeinsam mit der Bröger-Gesellschaft die Medaille) und Hermann Glaser dankte vor allem auch seiner Partei für die erfolgreichen Jahre in der Kulturpolitik.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die sogenannte „68er Revue“ im Rahmen der Ausstellung „Nürnberg 1968. Die SPD und der Protest der APO“ von SPD und Geschichte für alle. Auch hier konnten wir jede Menge toller Gäste begrüßen. Fitzgerald Kusz outete sich als Alt-68er, Club-Legende Horst Leupold berichtete von der damaligen letzten Meisterschaft, Ernst Schultz sang und las Erinnerungen von Sonny Hennig, Kai und Funky von Ton, Steine, Scherben kamen extra aus Berlin und sangen gemeinsam mit dem Nürnberger Liedermacher Gymmick und 28 Personen fanden sich bereit, bei einer Modenschau im 68er-Style mitzumachen. Angeführt von Model Sandra Lopez konnte jeder und jede mitmachen. Ein großer Spaß. Aber der eigentliche Höhepunkt des Abends war wieder Hermann Glaser, der wie in einem Brennglas einige wunderbare Geschichten von früher erzählen konnte. Es war sein letztes Interview.

Thorsten Brehm und Michael Ziegler gaben zum 90ten Geburtstag von Hermann Glaser ein kleines Büchlein heraus: „...die Verhältnisse zum Tanzen bringen“ Hermann Glaser – letzte Erinnerungen – letzte Worte. Hier ist sowohl sein letztes Interview im Wortlaut erhalten, sowie die Rede anlässlich der Verleihung der Karl-Bröger-Medaille. (mündlich hierzu auch in der MV etwas zu unserem Konflikt...)

„Boulevard Babel“ mit der Sperrung der Wölckernstraße war sicher ein kultureller Höhepunkte des Jahres. Auch wir beteiligten uns daran mit einem knapp sechsstündigen internationalen Programm unter dem Motto „Brögers Buchladen“. Zu Gast waren wir in einem Baklavaladen und wurden mit großer Gastfreundschaft aufgenommen. Fitzgerald Kusz übersetzte den Turmbau zu Babel ins Fränkische, das Gostner Hoftheater zeigte Teile ihrer aktuellen Inszenierung, Maede Soltani rezitierte Iranische Gedichte, Dionysia Vlachou brachte griechischen Flair ein, Texte von Geflüchteten wurden vorgetragen. Mehrere Bands spielten.

Auch 2018 fanden „Reisen in die Gegenwart“ statt. Diesmal standen die Facetten des Drogenkonsums in Nürnberg im Mittelpunkt. Das Thema wurde aus unterschiedlichen spannenden Perspektiven betrachtet. Die Reise begann mit einem Gespräch mit Rechtswissenschaftler Dr. Mustafa Oglakcioglu. Es folgte Emanuel Kotzian vom Nürnberger Cannabis Social Club und ein Vertreter der Polizei berichtete. Der Abschluss bildete ein Gespräch mit einem Seelsorger in der JVA Nürnberg.

Wegen der großen Resonanz gab es gleich zwei Modetouren in Zusammenarbeit mit dem Fresh-Fashion-Club. Einer ging zur Berufsschule für Modedesign und handelte von Fairer Mode. Fachkundig begleitete uns Petra Maly. Die zweite Modetour ging in die Nürnberger Nordstadt zu verschiedenen Stationen.

Im Rahmen der Reihe „Autoren bei der Karl-Bröger-Gesellschaft“ gab es sechs Autorenlesungen in Kooperation mit der AWOthek mit Tommie Görtz, Dr. Siegfried Zelnhefer, Thilo Castner, Manfred Schreiner, Dr. Sebastian Karnatz und Jo Seuß.

Wir besuchten die Kunstausstellungen „Urbane Welten“ in der Kunstvilla, „Hitler. Macht. Oper“ im Dokumentationszentrum und „Wandern“ im Germanischen Nationalmuseum. Drei Kulturturen gingen nach München (Allianz-Arena und Gabriele Münter Ausstellung), nach Würzburg (Shalom und Kunst) und nach Ulm (Geschwiester Scholl und Kunsthalle Weißhaupt). Bei allen Touren gab es interessante Gespräche mit SPD-Stadtratsmitgliedern über die jeweils aktuelle Situation. Begleitet werden all diese gut besuchten Angebote von Bröger-Geschäftsführerin Birgit Birchner.

Nach den ausgebuchten Auslandsreisen in den Iran und den Balkan konnte die Reise 2018 nach Kuba leider nicht realisiert werden. 2019 geht die Reise nach Albanien und ist bereits ausgebucht.

Mit DBG-Chef Stefan Doll und Stadträtin Claudia Arabackj veranstalteten wir im Gostner Hoftheater eine Veranstaltung zum Menschenrechtsartikel 23, dem Recht auf Arbeit und gleichen Lohn und Bildung von Gewerkschaften.

Zum dritten Mal in Folge luden wir zum Menschenrechtspicknick ein und erinnerten an die Inhaftierung von Abdolfattah Soltani. Unser Versprechen war es, jedes Jahr am Verhaftungstag zu protestieren, bis Soltani schließlich freigelassen wird. Inzwischen ist er auf freiem Fuß und wir hoffen, dass es so bleibt. Unsere Kampagne, den Südstadtpark in Soltanipark umzubenennen, wurde aus diesem erfreulichen Grund zurückgestellt.

Wie jedes Jahr beteiligten wir uns an der Roten Kulturnacht. Wir freuten uns besonders Günter Stössel und Anja Seidel präsentieren zu können. Sowie die Modenschau unter dem Motto „Es werde rot“.

Die Jahresmitgliederversammlung hatte mit Professor Hans-Joachim Wagner, dem Chef des Bewerbungsbüros für die Kulturhauptstadt, einen spannenden Gast. Aus der Versammlung kam der Wunsch, sich vermehrt auch als Bröger-Gesellschaft um die Bewerbung zu kümmern. Ein Ergebnis ist die Mitarbeit bei der Gründung des „Fanclubs Kulturhauptstadt“.

Wir freuen uns schon auf die Verleihung der Karl-Bröger-Medaille 2019 an den Journalisten und Autoren Klaus Schamberger. Die Feier findet am 28. Mai ab 19 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum statt.

(Am Ende der Rede der Dank an die ausscheidenden und ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder)

Michael Ziegler